

„Ein furchtbares Unglück!“, denken die Amerikaner entsetzt, als am Dienstag, dem 11. September 2001, um 08.45 Uhr Ortszeit eine Boeing 707 in den Nordturm des New Yorker World Trade Centers stürzt. Kurze Zeit später rast ein weiteres Flugzeug in den zweiten Turm. Ein Fernsehreporter vor Ort ruft ins Mikrofon: „Ich weiß nicht, wer dafür verantwortlich ist, aber das kann nur ein Anschlag sein!“

40 Minuten später erfährt das geschockte Amerika, dass ein drittes Passagierflugzeug in Washington D.C. auf das Pentagon gestürzt und dass eine vierte Maschine auf unbewohntem Gebiet zerschellt ist.

Beinahe gleichzeitig stürzen beide Türme des WTC in sich zusammen. 3000 Menschen sterben. Der Terrorismus hat eine bis dahin unvorstellbare Dimension erreicht.

TEXT: LORENZ DERUNGS, BERN

Terrorismus ist die Ausübung von Gewalttaten, die **Angst, Schrecken und Unsicherheit** in einer Bevölkerungsgruppe oder einem Land erzeugen sollen. Die Attentäter haben meist **ideologische, politische oder religiöse Gründe**. Terroristischen Gewalttaten richten sich oft gegen Unbeteiligte. Für die Terroristen ist es wichtig, dass ihre Anschläge möglichst viel Aufmerksamkeit erzeugen.

Daneben gibt es noch weitere Formen des Terrorismus. **Diktatorische Regimes** z.B. unterdrücken das Volk mit brutaler Terrorherrschaft.

Systematischer Terrorismus wurde im 19. Jahrhundert „Mode“, als russische Revolutionäre die Herrschaft des Zaren durch gezielte Anschläge bekämpften. Die 90er-Jahre des 19. Jahrhunderts wurden als ein „Jahrzehnt der Bomben“ bezeichnet,



als vor allem **Anarchisten Anschläge mit Dynamit** – einer ganz neuen Erfindung – gegen Monarchen, Präsidenten, Minister, Polizeichefs, Richter oder einfach auf offizielle Gebäude verübten.

Radikale irische (**IRA**), baskische (**ETA**) und albanische (UÇK) Nationalisten und Separatisten bedienten sich terroristischer Mittel, um auf ihren Kampf für Unabhängigkeit aufmerksam zu machen.

Im Gefolge der **Studentenrevolution von 1968** gründeten linke Fanatiker Terrororganisationen, um gegen die Vertreter des herrschenden (kapitalistischen) Systems wie Politiker, Richter oder Industrielle zu kämpfen oder einfach nur, um für Unruhe zu sorgen. In Westdeutschland verübte die **Baader-Meinhof-Bande** Anschläge, in Italien trieben die **Roten Brigaden** ihr Unwesen, in Frankreich wirkte die Action Directe. Die linken Organisationen verfügten über internationale Verbindungen, insbesondere in den Nahen Osten zu **palästinensischen Terrorgruppen**. Das war zur Zeit des Kalten Krieges. Die linken Terrorgruppen konnten die sozialistischen Länder als Durchreise- und Fluchtländer nutzen. Vereinzelt entstanden **kleinere rechtsextremistische Terrorgruppen**, die auch nach Ende des Kalten Krieges noch agierten, während die linken Terrorgruppierungen nach 1990 bedeutungslos wurden.

In den letzten Jahrzehnten entstand eine neue Form des Terrorismus: **Religiös-fundamentalistisch motivierte Terroristen** wollen von sich reden machen und Andersgläubige verunsichern. Ziele ihrer Aktionen sind weniger einzelne Personen als einzelne Länder oder gar ganze Kulturen. Diesen Gruppen ist es egal, wen sie umbringen, ob Feinde, eigene Leute oder gar sich selber (**Selbstmordattentäter**). Wichtig ist ihnen, mit ihren Aktionen möglichst viele Menschen wahllos zu ermorden. Wie bei den Anschlägen vom 11. September 2001. Verantwortlich war die islamistische **Al-Kaida**. Ihr Führer, der „Topterrorist“ **Osama Bin Laden** wurde nach zehn Jahren intensiver Suche bei Islamabad (Pakistan) aufgespürt und von einem US-Kommando getötet.

Auch **Europa** leidet unter den Selbstmordattentäter des sogenannten Islamischen Staates (IS):

Bei den **Madri der Zugsanschlägen** von 2004 durch IS-Terroristen kamen 191 Menschen ums Leben.

2005 kam es zu den schwersten Terroranschlägen in der Geschichte Großbritanniens. Während der Rush-Hour in London lösten „**Rucksack-Terroristen**“ **vier Explosionen** aus (drei in U-Bahnen und eine in einem Doppeldeckbus), töteten 56 Menschen und verletzten 700.

Im Januar 2015 drangen in Paris maskierte Täter in die Redaktion der Satirezeitschrift **Charlie Hebdo**, die eine Mohammed-Karikatur veröffentlicht hatte, und töteten elf Personen.

Trotz gewaltigen Sicherheitsmaßnahmen verübten IS-Terroristen im November 2015 in Paris eine Anschlagserie, bei der 130 Menschen starben und 300 verletzt wurden. Opfer waren **Zuschauer eines Fußballspiels, Besucher eines Rockkonzerts** sowie Gäste von Bars, Cafés und Restaurants.

Der IS bekannte sich zu den Selbstmordattentaten vom 22. März 2016 von **Brüssel**, die am Flughafen sowie in der Innenstadt verübt wurden. Die Explosionen forderten 35 Tote, darunter drei Attentäter, und mehr als 300 Verletzte.

Der IS-Terrorismus erreichte mit dem **Anschlag von Nizza** vom 14. Juli 2016, dem französischen Nationalfeiertag, einen weiteren traurigen Höhepunkt: Ein Islamist fuhr auf der Promenade des Anglais mit einem LKW durch eine Menschenmenge. 86 Leute wurden getötet und 300 schwer verletzt.

Ebenfalls mit einem LKW erfolgte der **Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt** an der Gedächtniskirche von 2016. Der tunesische Attentäter hatte einen LKW-Fahrer erschossen und dessen Sattelzug in einen Weihnachtsmarkt gesteuert. Elf Besucher starben, 55 wurden verletzt.

**Von den beiden kursiv geschriebenen Ausdrücken ist jeweils einer unpassend oder unrichtig. Streiche diesen durch, damit ein sinnvoller Text zum Problemkreis „Terrorismus“ entsteht:**

Terrorismus ist eine *Friedensbestrebung / Gewaltstrategie* nichtstaatlicher oder auch staatlicher Gruppierungen, die damit *politische, aber auch religiöse und sogar geschäftliche / vor allem wohltätige* Ziele durchsetzen wollen. In Bezug auf das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis ist Terrorismus eine *sehr effiziente / äußerst ineffiziente* Form der Kriegsführung. Ohne großen Aufwand und Ausrüstung *wird kaum / kann sehr* großer Schaden angerichtet und Eindruck verschafft werden.

Die Strategie des Terrorismus setzt vor allem auf *objektive Kriterien / psychologische Effekte*. Die betroffene Zielgruppe soll *schockiert und eingeschüchtert / eingelullt und in Sicherheit gewiegt* werden, zum Beispiel indem der Krieg in das vermeintlich sichere „Hinterland“ des Feindes getragen wird. Durch die Verbreitung von Unsicherheit und Verwirrung soll der Widerstand gegen die Terroristen *angeheizt / gelähmt* werden.

In der Tat teilen sämtliche terroristische Verbände gewisse Grundzüge, zum Beispiel eine relativ *schwache / starke* Position gegenüber dem angegriffenen Machtapparat. Die Gewalt richtet sich häufig gegen Ziele mit *hohem / bloß kleinem* Symbolgehalt (z.B. religiöse Orte, Regierungsgebäude), um den Gegner *militärisch zu schwächen / zu demütigen und zu provozieren*. Vermehrt wählen Terroristen sogenannte *harte / weiche* Ziele, also Plätze des öffentlichen Lebens, die nur schwer geschützt werden können (z. B. *Bunker oder der Regierungssitz / öffentliche Verkehrsmittel, Restaurants*). Ferner kommt es zu Geiselnahmen und Entführungen. Typischerweise sind die Opfer von Terrorakten *politisch wichtige Exponenten des Gegners (Politiker, Offiziere und Beamte) / am Konflikt vollkommen Unbeteiligte (Frauen und Kinder, Bürger von am Konflikt nicht beteiligten Staaten)*.

Terroristen wollen ihre Aktivitäten durch die Berichterstattung in den Massenmedien *verstärkt / verharmlost* haben; einige Terroristen verwenden diesen Effekt bewusst, etwa durch die Verbreitung von Hinrichtungs-Videos von Entführungsoffern. Ein weiteres Ziel terroristischer Aktivitäten ist die *Vertreibung / Mobilisierung* von Sympathisanten und die Radikalisierung politisch nahestehender Bewegungen. Hierbei sehen sich Terroristen *als Unterdrücker / Befreier der „Unterdrückten“*.

Die Mobilisierung von Unterstützern wird oft durch den „Gegner“ erwirkt, dessen Gegenmaßnahmen *begrüßt werden / unpopulär sind*. Lässt sich der Gegner zu unverhältnismäßigen Maßnahmen provozieren, soll ihn dies „entlegitimieren“ (z. B. Einschränkung der Freiheitsrechte durch Ausgangssperren). So können Terroristen in die Rolle des *Angrifers / Angegriffenen* wechseln.

*Früher zielte / In jüngster Zeit zielt* die Gewaltstrategie von Terroristen auch auf die Erzeugung von wirtschaftlichen Effekten. Indem schwer zu schützende Ziele von wirtschaftlicher Bedeutung angegriffen werden (z. B. Touristenzentren), soll die Wirtschaft der „Gegner“ destabilisiert werden. Viele Terrorzellen *sind militärisch-hierarchisch organisiert / operieren taktisch völlig unabhängig voneinander*. So entscheidet *jede / keine* Terrorzelle selber, wann und wo sie die Initiative ergreift. Das *erschwert / erleichtert* die Arbeit der Ermittlungsbehörden.

Terroristische Gruppen *vermeiden meist / entfalten häufig zugleich* kriminelle Aktivitäten, die nicht politisch motiviert sind, sondern der Beschaffung von Finanzmitteln dienen.